

Ein Prosit auf die gute Sache

Zevenener feiern das 16. Weinfest - Rotenburger Professor freut sich über Spendenbereitschaft

Zeven. Erstmals nach zwei Jahren coronabedingter Zwangspause hat am Wochenende wieder das beliebte Weinfest in Zeven stattgefunden. Sechs regionale Service-Clubs besicherten den zahlreichen Gästen gesellige Stunden vor der malerischen Kulisse des Klosters.

Entgegen der Vorhersage spielte auch das Wetter mit, es blieb trocken – jedenfalls von oben. Nicht so in den Gläsern, die waren gut gefüllt. Es gab viele nette Gespräche, Musik und leckere Snacks. Die Stimmung war gelöst, zu späterer Stunde feuchtfröhlich. Diesmal lief das Fest

unter der Regie von Kiwanis Zeven. Mitveranstalter waren die Lions Zeven, Inner Wheel Nordheide sowie Rotary und Soroptimist International (SI) Bremerförde-Zeven. Für frischen Wind in der eingespielten Service-Riege sorgte erstmals eine Abordnung von Rotaract, der Jugendorganisation der Rotarier. Die Mitglieder brachten sich trefflich ein und verjüngten auch das Publikum.

Der Erlös der Veranstaltung geht an den Freibettfonds im Diakoniekrankenhaus in Rotenburg. Wie berichtet, organisiert die Klinik seit vielen Jahren und in Kooperation mit dem „Friedensdorf International e.V.“ medizinische Hilfe für Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten. Me-



Professor Max Daniel Kauther vom Freibettfonds (von links), Frank Zittlau, Präsident Kiwanis, und Pastor Lars Wißmann.

medizinischer Leiter der Initiative ist der Unfallchirurg und Kinderorthopädie Professor Dr. Max Daniel Kauther. Er und Lars Wißmann, theologischer Direktor des Diakoniekrankenhauses, informierten zum Auf-

takt des Weinfestes über die Erfolgsgeschichte Freibettfonds. Bislang wurden 30 junge Patientinnen und Patienten in den zwei Gratis-Betten, die die Klinik stellt, behandelt. In ihren Heimatländern hätten die Kinder keine Chance auf angemessene klinische Versorgung gehabt. Die medizinische Behandlung sowie die Kosten für Medikamente und Prothesen müssen über Spenden finanziert werden. Die Idee, den Erlös des Weinfestes an den Fonds zu geben, hatte Kiwanis als diesjähriger Schirmherr. Alle anderen Clubs begrüßen die Entscheidung. Jesus habe Wasser in Wein verwandelt, beim Weinfest werde Wein zur Hilfe, sagte Pastor Wißmann. (fs/zz/hb)